Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 128 (1986)

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BUCHBESPRECHUNGEN

Grundlagen der Fischernährung. *Werner Steffens.* VEB Gustav Fischer Verlag, Jena 1985; 226 Seiten mit 77 Abbildungen und 97 Tabellen. DM 52.–.

Die weltweit rasch zunehmende Bedeutung der intensiven Fischhaltung ist direkt von der Verfügbarkeit vollwertigen Mischfutters abhängig.

Das vorliegende Buch über Fischernährung ist in sechs Kapitel gegliedert.

Im ersten Kapitel, Grundlagen des Stoffwechsels, wird die Dynamik, in Abhängigkeit von Umwelteinflüssen und vom Aktivitätszustand des Fisches selbst, dargestellt. Bau und Funktion des Verdauungskanals werden in einem kurzen Abriss im zweiten Kapitel behandelt. Umfassender werden im dritten Kapitel die Nährstoffe – Proteine, Fette und Kohlenhydrate – nach dem Gesichtspunkt von Bedarf und Verdaulichkeit besprochen; ergänzt durch das vierte Kapitel, welches die energetischen Aspekte der Nahrungsbestandteile analysiert. Im Kapitel fünf und sechs sind Bedeutung von Vitaminen bzw. Mineralstoffen für den Fisch behandelt.

Der interessierte Leser findet in diesem Buch eine beeindruckende Fülle von Einzel-Daten und -Informationen. Das Fehlen einer gewissen Übersichtlichkeit und Kontinuität wird durch den Umstand ausgelöst, dass der Autor sich schwerpunktmässig nicht auf eine Fischart beschränkt, sondern Forellen, Karpfen, Marmorwels und Aal und teilweise sogar noch andere Fischarten berücksichtigt. Dadurch sind für die eine oder andere Fischart Angaben nur lückenhaft oder fehlen. Dies stört insbesondere, wenn gezielte Antworten via Register gesucht werden. Zuwenig umfassende Beschriftungen der Tabellen und Abbildungen verstärken diesen Umstand.

Das Buch erfüllt das Ziel, in kurzer Form über die wichtigsten Erkenntnisse im Bereich der traditionellen Art der Fischernährung zu orientieren. Es kann daher Personen, die auf dem Gebiet der Fischproduktion tätig sind oder werden, aber auch jenen, die mit ernährungsbedingten Fischproblemen konfrontiert sind, gute Dienste leisten.

W. Meier, Bern

Ursachen und Bedeutung der Teratozoospermie. *R. Stolla.* Ferdinand Enke Verlag Stuttgart. 1984. II, 241 Seiten, 15 Abb., DM 39.–.

Der Begriff Teratozoospermie wird gebraucht, wenn der Anteil morphologisch nicht normaler Spermien im Ejakulat eine gewisse Grenze übersteigt. Diese Grenze wird allerdings, je nach Spezies aber auch je nach Untersucher, beziehungsweise angewendeten Kriterien, in der Literatur zum Teil recht unterschiedlich definiert.

Der Autor stellt vorerst die verschiedenen Faktoren dar, die zu Spermienmissbildungen führen können. Untersuchungsmethoden, Merkmale der einzelnen Anomalien sowie die verschiedenen Möglichkeiten, diese zu gruppieren, sind die Themen des folgenden Teils. Anschliessend wird erläutert, wie weit aufgrund der bisherigen Erkenntnisse auf Beziehungen zwischen der Morphologie und weiteren Charakteristika der Spermien (Vitalität und Motilität, Akrosinaktivität, DNS-Gehalt) beziehungsweise deren Befruchtungsvermögen geschlossen werden darf. Hier sind ebenfalls die bezüglich Morphologie aus der Fachliteratur hervorgehenden Normalwerte für Human- und Veterinärmedizin zusammengestellt. Schliesslich wird aufgezeigt, welche Mechanismen bei Teratozoospermie zu Fertilitätsstörungen führen oder führen könnten.

Es handelt sich meines Wissens um die erste derartig systematische Zusammenstellung zu dem Themenkreis. Der Autor hat das umfangreiche Fachwissen klar gegliedert dargestellt und mit eigenen Erfahrungen und Erkenntnissen ergänzt. Angenehm fällt unter anderm auf, dass Hypothesen deutlich als solche deklariert werden und sich somit gut von wissenschaftlich erhärteten Tatsachen unterscheiden lassen.

Der klare Aufbau macht das Büchlein zu einem idealen Nachschlagewerk. Dies in erster Linie natürlich für Kollegen, die selbst Spermauntersuchungen durchführen. Die zahlreichen Literaturhinweise und ein entsprechend umfangreiches Verzeichnis erleichtern zudem den Zugang zur Fachliteratur. Das interessante Büchlein dürfte jedoch auch all jene ansprechen, die sich nicht nur mit Andrologie, sondern mit Fragen der Fortpflanzungsbiologie oder -pathologie im weitern Sinn auseinandersetzen.

U. Küpfer, Bern

Lehrbuch der Veterinär-Anatomie, Band I: Bewegungsapparat. 4. überarbeitete Aufl., *Koch T. und R. Berg.* VEB Gustav Fischer Verlag Jena 1985. 408 S., 232 Abb., 4 farb. Taf., L6 = 17 cm × 24 cm, Leinen. DDR 30.– M, Ausland DM 55.–.

Im vorliegenden Band werden die folgenden Fachgebiete behandelt: Osteologie, Syndesmologie sowie Myologie der Haussäugetiere Pferd, Rind, Schwein, Hund und Katze. Erfreulicherweise ist jedem längeren Kapitel ein Abschnitt über die Anatomie des Kaninchens angefügt.

Was die Abbildungen angeht, sind leider die Carnivoren zu kurz gekommen. So sind beispielsweise die Extensoren der Vordergliedmasse nur in einem vergleichend-anatomischen Schema dargestellt.

Dem morphologischen Teil folgt ein Abschnitt über Statik und Dynamik des Tierkörpers. Hier werden unter anderem die Gangarten Schritt, Trab und Galopp erklärt. Dies geschieht so einprägsam, dass schon beim erstmaligen Durchlesen verstanden werden kann, was gemeint ist. Dies steht in wohltuendem Gegensatz zu ähnlichen Abhandlungen in anderen Büchern. Ob allerdings die Behauptung, dass « . . . Trab jene Gangart ist, die von allen vierbeinigen Tieren zur Zurücklegung grösserer Distanzen fast ausschliesslich angewendet wird» in ihrer Absolutheit richtig ist, darf bezweifelt werden.

Wie in den vorhergehenden, so sucht man auch in der neuen Auflage vergebens Angaben über verwendete Literatur.

In seiner Knappheit und Schlichtheit ist das vorliegende Buch für die Repetition von Unterrichtsstoff durchaus geeignet. *T. Kohler,* Bern

Vergleichende Reproduktionsbiologie der Wirbeltiere. *V. Blüm.* 1985. Springer-Verlag, Berlin-Heidelberg-New York-Tokyo. 109 Abb., 387 Seiten, broschiert ca. Fr. 54.–.

Das vorliegende Buch ist aus der Stoffsammlung einer Vorlesung entstanden, die sich an Studenten der Biologie im Hauptstudium richtet (Ruhr-Universität, Bochum). Trotzdem werden aber grundsätzliche biologische Vorgänge wie zum Beispiel Mitose, Meiose, Proteinsynthese, Geschlechtsbestimmung u.a.m. in der Einführung rekapitulierend besprochen, womit auch einem weiteren Leserkreis der Zugang zum Buch leicht gemacht wird. Dieses gliedert sich in folgende Kapitel:

Einführung. – Die vergleichende Anatomie der Urogenitalsysteme – Die Bildung der Gameten – Befruchtung und frühe Entwicklung – Die vegetative Regulation der Reproduktion – Reproduktionsverhalten – Die innere Brutpflege der Submammalier – Die innere Brutpflege der Säugetiere – Äussere Brutpflege – Literaturverzeichnis – Systematikregister – Sachregister.

Angesichts des weitläufigen Fachgebietes und der vom Umfang her gesetzten Grenzen war es sicher nicht einfach, die geeignete Stoffauswahl zu treffen. Trotzdem vermittelt das Werk aber einen ausgezeichneten und detaillierten Überblick, und man erhält nicht den Eindruck, dass allzu viele Kompromisse eingegangen worden sind. Der Text ist straff und präzis gehalten, mit viel Gewicht auf genauen Definitionen und Begriffsbestimmungen, liest sich aber trotzdem – oder gerade deshalb – leicht. Die über 100 Strichzeichnungen und Schemata wurden vom Autor selbst druckfertig gestaltet; sie erleichtern das Verständnis wesentlich. Im Text wurde ferner bewusst auf Literaturzitate verzichtet, doch sind die wichtigsten Hinweise, nach Kapiteln geordnet, auf 19 Seiten im Anhang zusammengestellt.

Das Lehrbuch vermittelt den neusten Stand des Wissens und weist auch auf noch nicht ganz abgesicherte Trends hin. Es richtet sich nicht nur an Studenten der Biologie, sondern auch an solche der Veterinärmedizin und an Tierärzte, die an einer vergleichenden Betrachtung der Reproduktion interessiert sind. Für den praktizierenden Tierarzt schliesslich ist schon das Kapitel über die vegetative Regulation der Fortpflanzung allein lesenswert, wo auf über 50 Seiten die neuro-endokrine Steuerung der Reproduktion (einschliesslich Epiphysenhormone und Pheromone) besprochen wird.

Das Werk ist derzeit das einzige Lehrbuch der Fortpflanzungsbiologie der Wirbeltiere in deutscher Sprache. Es ist ihm eine weite Verbreitung zu wünschen. *H. Kupferschmied,* Neuchâtel